

4. Für das beste Gedicht luxemburgischen Inhalts in deutscher Sprache (etwa eine Episode aus unserer Landesgeschichte, eine Sage, eine Legende, u. s. w.). Fr. 10 "

5. Für das beste Gedicht in luxemburger Mundart. Fr. 10 "

6. Für die reichhaltigste Einsendung Fr. 12 50

Dieselbe muß Beiträge aus wenigstens drei der oben aufgezählten fünf Rubriken enthalten; also entweder Sitten und Bräuche, Sagen und Volksglaube — oder — Sitten, Volksglaube und deutsches Gedicht — oder — Sagen, Volksglaube und Gedicht in luxemburger Mundart, u. s. w.

Neben diesen ersten Preisen in Geld kommen für jede der sechs Rubriken zwölf weitere Preise, in Büchern bestehend (zweite und dritte Preise), zur Verteilung.

NB. Den Gewinnern der Geldpreise ist es überlassen, dieselben in Geld zu touchiren oder in Büchern von gleichem Werte; die Auswahl der Bücher steht ihnen frei.

Bedingungen.

1. Alle eingesandten Beiträge müssen original und bisher ungedruckt sein. Es dürfen also nicht Sitten und Bräuche, Sagen, Volksglaube, u. s. w., darunter sein, welche entweder in de la Fontaine's Sammlungen: Sitten und Bräuche, Sagen und Legenden, oder in den verschiedenen inländischen Kalendern, in den frühern Nummern des „Land“ und „Tourist“, oder endlich in irgend einer ähnlichen Sammlung bereits erschienen sind.

2. Alle Einsendungen müssen von einer Postabonnementsquittung lautend auf das I. Vierteljahr 1884 des „Land“ begleitet sein.

3. Alle Einsendungen müssen mit der Aufschrift: Das Preisausschreiben betreffend versehen sein und dürfen keinerlei Namensunterschrift tragen. Die volle Adresse des Einsenders muß in geschlossenem Couvert der Einsendung beiliegen.

NB. Man ist gebeten, die einzelnen Beiträge mit dem Titel der betreffenden Rubrik und jede Rubrik mit separatem Umschlag zu versehen.

4. Alle eingesandten Artikel verbleiben Eigentum des „Land“.

Einsendungstermin.

Der Einsendungstermin ist der 15. Februar 1884. Alle nach diesem Tage eintreffenden Sendungen können nicht mehr beim Concourse berücksichtigt werden.

Jury.

Am 15. April 1884 tritt die Jury zur Prüfung der eingelaufenen Sendungen zusammen. Dieselbe besteht aus den HH. Dr. N. Gredt, Subrektor am Athenäum, Dr. J. P. Henrion, Dr. N. van Werveke, Dr. J. B. Kuborn, Professoren am Athenäum, und J. B. Klein, Pfarrer zu Dalheim.

Die Namen der Preisgekrönten werden in der folgenden Nummer des „Land“ bekannt gemacht. Die Preise werden denselben sofort übersandt werden. Sämtliche preisgekrönte Beiträge werden im Laufe des II. und III. Quartals 1884 im „Land“ erscheinen.

Alle Einsendungen sind franco an die unterzeichnete Direktion zu senden.

Luxemburg, Ende 1883.

Direktion des „Luxemburger Land“:

Karl MERSCH,

Neuthoravenue 5, Luxemburg.